

"Satt ist nicht genug!"

Evangelische Gemeinde ruft auf zur 58. Aktion "Brot für die Welt"

"Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung - auf dem Land und in der Stadt!" So lautet das Motto der diesjährigen 58. Aktion "Brot für die Welt", zu der die evangelische Martin-Luther-Gemeinde in ihrem Gottesdienst am zweiten Adventssonntag in der Schlosskirche aufgerufen hat.

Die Kirche hat sich gefüllt und am Adventskranz brennt die zweite Kerze. Auch die Konfirmanden haben ihre Kerzen angezündet. Draußen reißt langsam der noch graue Himmel auf, drinnen ist es hell und heimelig warm. Karin Schmidts feierliches Orgelspiel und der Flötenkreis unter der Leitung von Elisabeth Ammann umrahmen den Gottesdienst, der Hoffnung verkündet. Hoffnung für alle Menschen, denen der Prophet Jeremias im Predigttext den kommenden Erlöser ankündigt, Vertrauen auf die Verheißung im Dunkel der Realität. Konfirmandinnen haben sich Gedanken gemacht zur Aktion "Brot für die Welt". Sie erinnern an die Ausbeutung von Kindern, erinnern daran, wie dankbar wir hier sein müssen. Denn von den über sieben Milliarden Menschen würde jeder neunte hungern, würden täglich rund 24 000 Menschen an Mangelernährung sterben.

Ein Beispiel für Hilfe zur Selbsthilfe

In ihrer Predigt zeigt Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner an einem Beispiel auf, wie Hilfe zur Selbsthilfe aussehen kann. Sie beschreibt einen Mann und eine Frau aus Brasilien, die heute von biologischem Anbau leben und überleben können. Dank Unterstützung haben sie es geschafft, sich von eingefahrenen Strukturen und Abhängigkeiten zu lösen. Teilen und Solidarität seien nötig, um nicht nur den Hunger zu stillen, sondern die Qualität der Ernährung zu sichern: "Satt ist nicht genug!"

Pfarrerin Kleinknecht-Wagner stellte ganz konkret die Frage: "Was würde Jesus heute von uns verlangen?" Sie appellierte an die Besucher: "Mach dein Herz auf für die Sehnsucht nach einer Welt, die von Gottes Gerechtigkeit geprägt ist!" Beispiele für Förderprojekte ermutigten dazu, für die Aktion zu spenden. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde zu einem einfachen Mittagessen ins Gemeindezentrum ein, auch dafür wurden freiwillige Spenden für "Brot für die Welt" erbeten.

Schwäbische Zeitung 5. Dezember 2016 chv